



# QM-Newsletter

Die BHE-Qualitätsmanagement-GmbH informiert  
1. Jhg. 01/2009

Telefon: 06386 9214-0

*Liebe Leserin, lieber Leser,*



Manfred  
Endt

im Namen der BHE-Qualitätsmanagement-GmbH darf ich Sie zur 1. Ausgabe des QM-Newsletters begrüßen.

Der QM-Newsletter informiert bestehende BHE-QM-Mitglieder über QM-spezifische Themen sowie Änderungen in der Normenwelt.

Interessenten können sich mit Hilfe des QM-Newsletters ausführlich über die BHE-QM-Gruppenzertifizierung informieren.

In dieser Ausgabe finden Sie u.a. ein Gewinnspiel in Form eines Bilderrätsels. Pro Firma können mehrere Teilnehmer mitmachen. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Als 1. Preis können Sie die Teilnahme an einem 1-tägigen BHE-Seminar gewinnen. Der 2. Preis ist ein kalibriertes Multimeter und der 3. Preis ein Infrarot-Thermometer. Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen.

Ihr ZQMB

Manfred Endt

## Informationen zur neu erschienenen DIN EN ISO 9001:2008

Am 01.12.2008 ist die DIN EN ISO 9001:2008 neu erschienen. Die textlichen Änderungen beziehen sich durchweg auf klarere Formulierungen zu einzelnen Punkten, ohne jedoch neue Anforderungen zu stellen. Darüber hinaus wurden zahlreiche Erläuterungen und Definitionen von Begriffen ergänzt. Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Auch ausgegliederte Prozesse müssen gelenkt werden, z.B. Beauftragung von Nachunternehmern oder externe Fertigung.
- Der Punkt „Arbeitsumgebung“ schließt nun auch arbeitssicherheitsrelevante Aspekte ein.
- Computersoftware kann ein Prüfmittel sein und muss in diesem Fall verifiziert werden und einem Konfigurationsmanagement unterliegen.
- Es werden konkrete Beispiele für die Überwachung der Kundenwahrnehmung genannt.
- In einigen Fällen sind die Normforderungen um eine Abschwächung bzw. Differenzierung der Anforderung ergänzt worden: Ergänzung von Einschränkungen wie z. B. „soweit zutreffend“ (4.1e), „wo zutreffend“ (6.2.2b, 7.5.5) oder „wo praktikabel“ (8.3).

Die Auditoren der VdS Schadenverhütung GmbH werden die Änderungen in zukünftigen Zertifizierungsaudits thematisieren. Ab dem 01.02.2009 wird VdS die Zertifikate ausschließlich nach der neuen Norm ausstellen. Bestehende Zertifikate werden im Zuge der Audits geändert und neu ausgestellt.

## Überarbeitete Normenreihe VDE 0833

Innerhalb der Normenreihe DIN VDE 0833 wurden die Teile 1-3 (Teil 1: Allgemeine Anforderungen an Gefahrenmeldeanlagen, Teil 2: Brandmeldeanlagen und Teil 3: Einbruchmeldeanlagen) komplett

überarbeitet. Aufgrund europäischer Vorgaben müssen diese überarbeiteten Teile fristgerecht und widerspruchsfrei zu bestehenden EN-Normen bis April 2009 herausgegeben werden.

## Die BHE-QM-Gruppenzertifizierung - eine Erfolgsgeschichte

Auf Wunsch verschiedener BHE-Mitgliedsunternehmen und mit Unterstützung des FA-BWF wurden im Jahr 2006 vom Vorstand die Weichen für eine BHE-Gruppenzertifizierung gestellt.

Nach einer sehr gut besuchten Informationsveranstaltung im Frühjahr 2007 wurde die erste BHE-QM-Gruppe mit 41 Niederlassungen im August 2007 von der VdS Schadenverhütung GmbH zertifiziert. Diese reine Errichtergruppe hat zwischenzeitlich ihr erstes Überwachungsaudit absolviert und besteht derzeit aus 49 Betrieben.

Aufgrund der hohen Resonanz einerseits, aber auch um den BHE-Mitgliedern in anderen Monaten des Jahres einen Einstieg in BHE-QM-Gruppen zu ermöglichen, wurde sofort nach der Zertifizierung der

ersten QM-Gruppe entschieden, umgehend eine zweite QM-Gruppe aufzubauen.

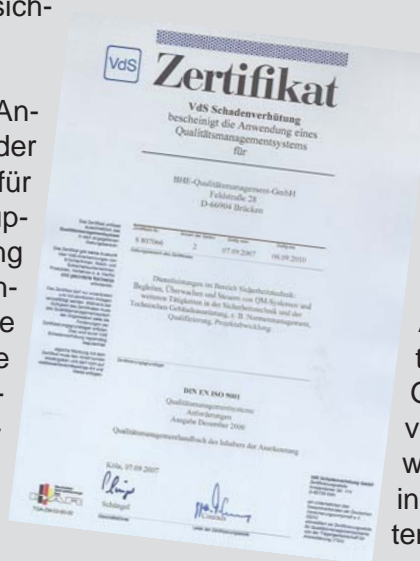
Diese zweite Gruppe mit 33 Errichterfirmen wurde im Februar 2008 vom VdS zertifiziert. Beim Überwachungsaudit dieser Gruppe im Januar 2009 sind 4 zusätzliche Betriebe integriert worden, weitere Interessenten konnten wegen des erforderlichen Bearbeitungsaufwands nicht berücksichtigt werden.

Aufgrund von Anfragen aus der Mitgliedschaft für eine NSL-Gruppenzertifizierung wurde im Frühjahr 2008 eine so genannte gemischte Errichter-/NSL-Gruppe aufgebaut. Von den insgesamt 26

Niederlassungen sind 24 Errichter und 6 NSL-Betreiber. Die Gruppe wurde im Juni 2008 vom VdS zertifiziert.

Eine weitere gemischte Gruppe aus Herstellern und Errichtern wurde im Herbst 2008 aufgebaut. Die Gruppe mit 18 Niederlassungen besteht aus 9 Hersteller- und 9 Errichterbetrieben; sie wurde im Dezember 2008 vom VdS zertifiziert.

Somit sind im BHE-QM-Gruppenzertifizierungssystem aktuell 128 Niederlassungen organisiert. Offene Anfragen zur Integration in die Gruppe liegen vor, sodass eine weitere Zunahme in 2009 zu erwarten ist.



### Erfolgsfaktoren des BHE-Gruppenzertifizierungssystems

- Easy QM+-Software zur einfachen Bearbeitung aller QM-Arbeiten
- Zentrales Normen- und Richtlinienmanagementsystem über den BHE
- ZQMB mit langjähriger Erfahrung als Errichter und QMB
- Ständige Betreuung und Hilfestellung bei der Erledigung von QM-Arbeiten
- Betreuung bei Audits durch den Zertifizierer
- Zentraler Einkauf kalibrierter Messgeräte
- Ständiger Erfahrungsaustausch
- Rahmenabkommen für ES-Office-Light-Version
- Intensive und gute Zusammenarbeit mit dem VdS als Zertifizierer

### Mögliche Einstiegszeitpunkte in BHE-QM-Gruppen

- Mai 2009 für Errichterfirmen + NSL-Betreiber (Gruppe 3)
  - Juli 2009 für Errichterfirmen (Gruppe 1)
  - November 2009 für Errichter + Hersteller (Gruppe 4)
  - Januar 2010 für Errichterfirmen (Gruppe 2)
- Bitte beachten Sie, dass wir bei großem Bedarf im Jahr 2009 noch eine neue reine Errichtergruppe aufbauen werden.

Hinweis für die eigene Planung:

Die o.g. Zeitpunkte geben jeweils den Monat an, in dem der Zertifizierer das Überwachungsaudit in der Gruppe durchführt. Für die Vorbereitung müssen zusätzlich mindestens 3, besser 4 Monate Vorlaufzeit gerechnet werden, so dass eine frühzeitige Anmeldung beim BHE zu empfehlen ist.

## **Der Einstieg in das BHE-QM-Gruppenzertifizierungssystem – Interview mit Detlev Kölln, Kölln Sicherheitstechnik, Errichter in Soltau**

Herr Kölln, Sie haben sich im September 2008 entschlossen, bei der 4. BHE-QM-Gruppe, die Anfang Dezember 2008 vom VdS zertifiziert wurde, mitzumachen. Sie hatten bisher kein QM-System und waren nicht zertifiziert.

### **1. Hatten Sie Informationen / Kenntnisse über den Aufwand zur Einführung und Zertifizierung eines QM-Systems?**

Ich wusste von einigen Firmen, die QM-zertifiziert sind, dass die Einführung eines QM-Systems sehr aufwändig ist. Dies hat mich lange Zeit davon abgehalten, eine QM-Zertifizierung anzustreben, da ich unsicher war, ob wir den enormen Arbeitsaufwand und die zusätzlichen Aufgaben meistern könnten. Ich befürchtete, dass es nicht klappen würde.

### **2. Wie empfanden Sie den eigenen Aufwand zum Aufbau Ihres QM-Systems?**

Der Aufwand war angemessen gering. Alles war ausgesprochen gut vorbereitet und wurde uns vom BHE „mundgerecht“ serviert. Ich war positiv überrascht, wie leicht eine QM-Zertifizierung vonstatten gehen kann. Durch die enorme Unterstützung vom BHE war alles ganz einfach. Ich bin froh, dass ich diese Entscheidung getroffen habe, sie war goldrichtig.

### **3. Wie war in der Aufbauphase die Unterstützung durch den ZQMB des BHE, Herrn Endt?**

Exzellente. Herr Endt ist einfach super. Er ist bei Fragen immer ansprechbar, und auch wenn er mal nicht zu erreichen war, rief er grundsätzlich sehr kurzfristig zurück. Herr Endt kennt das QM-System in- und auswendig und kann alle Fragen sehr sicher beantworten. Der Besuch in unserem Haus zur Erstellung des QM-Systems und Erläuterung der Easy-QM-Software war sehr gut und absolut unproblematisch. Herr Endt wusste ganz genau, welche Punkte er mit uns durchgehen muss und wo seine Hilfe benötigt wird.

### **4. Konnten Sie durch den Aufbau bzw. die Einführung des QM-Systems auch Vorteile für Ihr Unternehmen erzielen?**

Deutliche. Die Firma ist jetzt „rund“. Ich bin Techniker und hatte bisher Schwächen bei verwaltungstechnischen Angelegenheiten. Jetzt ist alles in sauberen Bahnen. Wir haben zwar etwas mehr Arbeit zu bewältigen, aber es läuft alles viel viel besser.

### **5. Sie waren für die diesjährige Zertifizierungs-Stichprobe ausgewählt worden und in Ihrer Firma wurde Anfang Dezember ein Audit durch den VdS durchgeführt. Wie beurteilen Sie dieses VdS-Audit?**

Sehr positiv und sehr gut. Vom VdS war ich positiv überrascht. Herr Fritz-Lafrenz ist ein sehr netter und kompetenter Ansprechpartner, der uns auch noch viele Tipps und Hilfestellungen geben konnte.

Ich hatte kurz vorm Audit über den BHE auch einen Antrag auf 14675-Zertifizierung beim VdS eingereicht. Trotz der knappen Vorlaufzeit konnte dieser Antrag kurzfristig eingebunden werden und die erforderliche Betriebsbesichtigung im Zuge des QM-Audits durchgeführt werden.

Ich möchte dem ganzen BHE-Team mein Kompliment und meinen Dank aussprechen für hervorragende Arbeit und exzellente Unterstützung und Betreuung.

## **VdS-Anerkennung als Errichterfirma für Videoüberwachungsanlagen (VÜA)**

Seit September 2005 bietet VdS Schadenverhütung Errichterfirmen für Videoüberwachungsanlagen ein Anerkennungsverfahren an. Für Firmen, die bereits eine VdS-Anerkennung als EMA-Errichterfirma

vorweisen können, besteht die Möglichkeit, in einem vereinfachten Verfahren zusätzlich die Anerkennung als VÜA-Errichterfirma zu erhalten: Die Kosten hierfür betragen 650 EUR. Voraussetzung ist die

Teilnahme des VdS-Verantwortlichen an einer Schulung zum Thema Planung und Einbau von VÜA (VdS 2366). Weitere Informationen erteilt Frau Künzli, VdS 0221/7766 416, [ykuenzli@vds.de](mailto:ykuenzli@vds.de).

## Der Einstieg in das BHE-QM-Gruppenzertifizierungssystem – Interview mit Dirk Lassen, QMB der Firma HeiTel Digital Video GmbH, Hersteller von Videokomponenten in Molfsee bei Kiel

Herr Lassen, die Firma HeiTel hat sich im Herbst entschlossen, bei der 4. BHE-QM-Gruppe, die Anfang Dezember 2008 vom VdS zertifiziert worden ist, mitzumachen. Sie hatten bisher kein QM-System und waren nicht zertifiziert.

### 1. Hatten Sie Informationen/Kenntnisse über den Aufwand zur Einführung und Zertifizierung eines QM-Systems?

Ich hatte in einer anderen Firma nach der ISO-Norm von 1994 mal ein QM-System aufgebaut und hatte deshalb hinsichtlich des Aufwands für das QM-System schon Bedenken. Ich war positiv überrascht, dass die überarbeitete Norm viel schlanker geworden ist.

### 2. Sie waren also bereits in einem anderen Unternehmen QMB und kennen daher den Aufwand. Wie empfanden Sie den jetzigen Aufwand zum Aufbau Ihres QM-Systems mit Hilfe des BHE?

Damals haben wir den Mount Everest bestiegen und heute einen kleinen Hausberg. Die Vorarbeit und die Unterstützung durch den BHE erleichtern die Einführung des QM-Systems ganz erheblich.

### 3. Wo liegen die Vorteile der heutigen prozessorientierten QM-Systematik im Vergleich zu den früheren Systemen?

Heute kann man das QM-System auf eigene Prozesse abstellen, es ist keine starre Umsetzung der Norm mehr erforderlich. Wir konnten mit relativ wenig Aufwand alles umsetzen.

Einen großen Vorteil sehe ich auch darin, dass durch die Easy-QM-Software die „Papier-Tiger-Mentalität“ wegfällt, nach dem Motto „es reicht wenn es schriftlich festgelegt ist, leben muss ich es nicht“.

### 4. Wie hoch ist der jetzige Aufwand für Sie im Vergleich zu einem Einzelsystem?

Das System ist deutlich schlanker, das ist ein Riesenvorteil.

Das QM-System ist sehr leicht verständlich und gut umsetzbar. Dadurch wurde es viel einfacher. Ich finde es prima, dass Probleme sehr gut dokumentiert werden können.

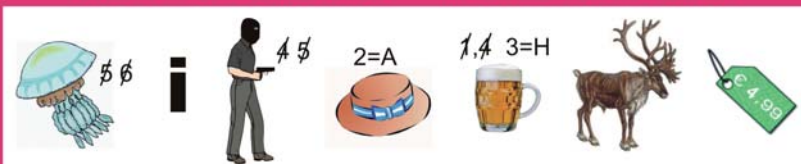
### 5. Wie war in der Aufbauphase die Unterstützung durch den ZQMB des BHE, Herrn Endt?

Die Zusammenarbeit mit Herrn Endt war sehr angenehm. Das Erstellen unseres QM-Systems war so leicht, dass ich ständig das Gefühl hatte „Das kann doch nicht schon alles sein, wo ist der Haken“. Ich hatte viel mehr Arbeit und Aufwand befürchtet, aber es war wirklich alles.

### 6. Wie beurteilen Sie die Leistungen des VdS als Zertifizierungspartner?

Sehr positiv und angenehm. Unser Audit war sehr praxisbezogen. Herr Fritz-Lafrenz hat sich auf die wichtigen Dinge und nicht auf Nebensächlichkeiten konzentriert und geschaut wie alles abläuft.

## QM-Newsletter - PREISRÄTSEL



1. Preis: 1 Teilnahme an 1-tägigem BHE-Seminar
2. Preis: 1 kalibriertes Multimeter VC 230
3. Preis: 1 Infrarot-Thermometer

Senden Sie das Lösungswort bis zum 17.04.2009 an: [qm@bhe.de](mailto:qm@bhe.de)

Mehrere Teilnehmer pro Firma erlaubt. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**BHE**  
Qualitäts-  
management



## QM-Workshop – eine gute Sache!

Auf vielfachen Wunsch fand am 4. November 2008 der erste BHE-QM-Workshop statt. Insgesamt trafen sich 32 Qualitätsmanagementbeauftragte in Fulda.



Nach einem allgemeinen Überblick über den derzeitigen Stand der BHE-QM-Gruppenzertifizierung wurden die

Erfahrungen des ersten Überwachungsaudits der Gruppe präsentiert. Der Auditor des Zertifizierers, Herr Fritz-Lafrenz, ging dabei ausführlich auf seine Bewertung ein. Darüber hinaus gab er wertvolle Hinweise, wie verschiedene QM-Arbeiten einfach und kostensparend erledigt werden können.

Weiter wurde darauf verwiesen, dass das wichtigste Hilfsmittel der BHE-Gruppenzertifizierung, das Easy QM+-System, zwischenzeitlich an vielen Stellen verbessert worden ist. Diese Veränderungen, die die Handhabung der Soft-

ware-Plattform in der täglichen Praxis vereinfacht, wurden im Detail durchgesprochen. Auf besonderen Wunsch der QM-Teilnehmer wurde auch die Benutzer-Verwaltung der Software-Plattform komplett überarbeitet: Die Flexibilität beim Anlegen von Einzelnutzern, aber auch Benutzergruppen ist nahezu grenzenlos.

Nach der allgemeinen Diskussion von Wünschen und Anregungen ging ein sehr informativer Tag zu Ende.

Fazit: Das war eine sehr gute Veranstaltung, der nächste QM-Workshop 2009 kommt bestimmt!

## Zertifizierte Fachfirma gemäß DIN 14675

Es gibt viele Firmen, die nach ISO 9001 zertifiziert sind und nun auch eine Zertifizierung nach DIN 14675 anstreben. Die Prüfung haben sie beim TÜV, z. B. über den BHE abgelegt. Nun bekomme ich von diesen Firmen öfters die Frage gestellt, bei wem sie das Zertifizierungsverfahren machen sollen. Hier gibt es sicher verschiedene Möglichkeiten. Zum einen könnte man es beim TÜV machen oder auch beim VdS. Ich rate diesen Firmen dazu, den VdS zu wählen, denn dann haben sie auch mit wenig Aufwand die VdS-Anerkennung für BMA. Mit der VdS-Anerkennung für Brandmeldeanlagen heben sie sich natürlich vom Markt der „nur-DIN 14675-zertifizierten“ Fachfirmen ab. Man hat mehr Möglichkeiten und das Verfahren ist weitestgehend gleich.

Dann höre ich wieder von einigen Errichtern, dass der VdS „richtig prüfe“ und andere wiederum nicht. Dass ist gut möglich, obwohl es ja eigentlich nicht sein dürfte. Aber was bringt es dem Errichter, wenn er auf Fehler, die er möglicherweise macht nicht hingewiesen wird? Was passiert im Schadensfall? Was hat der Zertifizierer dazu in seinen Bedingungen stehen? Kann ich dann sagen, das habe ich doch immer so gemacht und der Prüfer hat es nie beanstandet? Meiner Meinung nach darf dies nicht der Fall sein. In diesem Zusammenhang sage ich, genau wie bei EMA, dass zum Glück ja selten etwas passiert. Wenn es öfter vorkommen würde, dass Errichter zur Kasse gebeten werden, dann würden sich viele auch mehr Gedanken zu diesem Thema machen.

Während der Zertifizierung der BHE-Gruppe 4 wurde ich dann auch von der Firma Kölln Sicherheitstechnik in Soltau gefragt, wo man das Anerkennungsverfahren machen sollte. Wie den anderen Firmen habe ich auch ihm geraten, es beim VdS zu machen, was er dann auch tat. Bei unserem Besuch stellte er dann Fragen zur TÜV-Abnahme und wer im Vorfeld noch über die Projektierung schaut, denn es sei eine sehr komplexe Anlage. Damit wollte er vermeiden, dass später noch Fehler auftauchen und dies zu teuren Nacharbeiten führt. Ich habe ihm geraten, sich mit der technischen Prüfstelle des VdS in Verbindung zu setzen und dies zu besprechen. Vor einigen Tagen teilte Herr Kölln mir dann sehr freudig mit, dass er durchweg positive Erfahrungen mit der technischen Prüfstel-

le des VdS gemacht hat. Er hat sich auf unser Anraten mit der Prüfstelle in Verbindung gesetzt. Daraufhin hat er die Projektierung eingeschickt und innerhalb eines Tages eine Stellungnahme dazu bekommen. Des Weiteren wurden ihm relevante Punkte ausführlich erklärt.

Ich kann natürlich niemandem die Entscheidung abnehmen. Es gibt ja auch viele menschliche Aspekte die berücksichtigt werden müssen. Ich kann nur jedem raten, sich Gedanken darüber zu machen, wie er in Zukunft aufgestellt sein

möchte. Wenn er sich diese Gedanken gemacht hat und beim VdS angelangt, dann sollte er auch daran denken, alle ein oder zwei Jahre eine Anlage vom VdS abnehmen zu lassen. Möglichst immer dann, wenn eine Abnahme durch einen Sachverständigen gefordert ist. Diese Sachverständigenabnahme bezahlt ja dann der Kunde oder sie ist im Anlagenumfang enthalten. Nach Beseitigung etwaiger Mängel, kann diese Anlage für die DIN 14675 oder für die VdS-Anerkennung heran gezogen werden, so dass keine gesonderte Abnahme mehr er-

forderlich wird. Somit spart man richtig Geld.

Ich denke es ist auch sehr wichtig, dass jemand wirklich kritisch über eine Anlage schaut. Ein „Gefälligkeitsgutachten“ nützt dem Errichter wenig. Kommt es zum Schadensfall, ist der Errichter für die fachgerechte Leistung verantwortlich und nicht der Mitarbeiter der Prüfstelle.

Alle Prüfinstitute schließen in ihren AGBs jegliche Haftung aus.

Manfred Endt

### **Ihre QM-Ansprechpartner:**

Zentraler Qualitätsmanagementbeauftragter (ZQMB)  
Herr Manfred Endt  
E-Mail: manfred.endt@me-sicherheit.de  
Tel.: 02302 2781177



VdS-Auditor  
Herr Manuel Fritz-Lafrenz  
E-Mail: mfritzlafrenz@vds.de  
Tel.: 0221 7766-183



Geschäftsführer BHE-QM-GmbH  
Herr Dr. Urban Brauer  
E-Mail: qm@bhe.de  
Tel.: 06386 9214-0



Sekretariat BHE-QM-GmbH  
Frau Evi Bernd  
E-Mail: qm@bhe.de  
Tel.: 06386 9214-41



Auszubildende BHE-QM-GmbH  
Frau Franziska Becker  
Tel.: 06386 9214-0



#### **Impressum**

Der QM-Newsletter wird kostenlos abgegeben. Der Inhalt wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt und beruht auf Informationen, die als verlässlich gelten. Eine Haftung für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

#### **Redaktion:**

- BHE, Dr. Urban Brauer, Feldstraße 28, 66904 Brücken, Tel.: 06386 9214-0
- ZQMB, Manfred Endt, Bebelstraße 19, 58453 Witten, Tel.: 02302 2781177